

7. Februar 2018

Postulat

Jean-Daniel Strub (SP)
Marcel Bührig (Grüne)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in der Stadtverwaltung ein *Zurich Innovation Fellowship Programm* eingerichtet werden kann. *Zurich Innovation Fellows* sind talentierte junge Spezialistinnen und Spezialisten aus den Bereichen IT, Design oder Innovation aus innovationskräftigen Unternehmen oder mit anderweitig einschlägigen unternehmerischen Erfahrungen mit starkem Innovationsbezug. Im Rahmen dieses Programms sollen stets mindestens zwei Fellows während eines Jahres in einer Querschnittsfunktion der Verwaltung eingebunden werden. Dort tragen sie zur strategischen Entwicklung und zur konkreten Umsetzung von (Pilot-)Projekten bei und stärken den direkten Know How- und Ideen-Transfer zwischen den beteiligten Partnerinnen und Partnern aus der Privatwirtschaft und dem öffentlichen Sektor.

Begründung

Zürich ist eine innovative Stadt mit einer hocheffizienten und für neue Methoden und Ansätze offenen Verwaltung, die einen fruchtbaren Austausch mit der Privatwirtschaft pflegt. Mit diesen Voraussetzungen ist sie ideal positioniert, um mit einem *Innovation Fellowship*-Programm einen Zugang zu erproben, der den Know How- und Ideen-Transfer zwischen öffentlicher Verwaltung und Privatwirtschaft im Bereich der Nutzung und Entwicklung innovativer Methoden stärken kann. Mit dem Konzept vergleichbarer Fellowships wurden international in öffentlichen Verwaltungen bereits sehr gute Erfahrungen gemacht: einerseits auf nationalem Niveau mit den Presidential Innovation Fellows des Weissen Hauses, aber auch auf städtischer Ebene mit den San Francisco Fellows oder den New York City Innovation Fellows. Ähnliche Initiativen bestehen etwa in Paris – im deutschsprachigen Raum hat die Stadt Zürich die Chance, mit der Einrichtung eines *Zurich Innovation Fellowship*-Programms pionierhaft ihre Position als Innovationsstandort weiter zu stärken. Ein solches Programm könnte beispielsweise dazu beitragen, die Smart City Zürich mit direktem Einbezug digitaler Leaderinnen und Leader weiter voranzutreiben.

J. D. Strub

M. Bührig